

Die Verantwortung der örtlichen leitenden Organe der Partei

Für die ständige Verbesserung der Parteiarbeit in der Armee tragen die leitenden Organe der Partei eine große Verantwortung. Im Beschluß des Politbüros vom 14. Januar 1958 heißt es: „Die Aufgaben der Nationalen Volksarmee machen es erforderlich, das Verhältnis der Einheiten der Armee zu den örtlichen Partei- und Staatsorganen enger zu gestalten. Die Bezirks- und Kreisleitungen (Büros) sind verpflichtet, die Arbeit der Parteiorganisationen innerhalb der in ihrem Bereich liegenden Einheiten zu unterstützen und die Durchführung der Beschlüsse der Partei zu kontrollieren.“ Das war für die Bezirks- und Kreisleitungen eine neue, große Aufgabe. Auf diesem Gebiet sind wir zweifelsohne ein erhebliches Stück vorangekommen. Viele leitenden Organe der Partei haben den Beschluß schöpferisch ausgewertet, und es gibt heute die vielfältigsten Formen und Methoden der Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen der Armee und ihrer Unterstützung durch die örtlichen Leitungen. In einer Anzahl Büros von Bezirksleitungen, darunter Halle, Neubrandenburg, Leipzig, ist es zur Praxis geworden, daß dort die zuständigen Parteiorgane der Armee periodisch über konkrete Fragen der Parteiarbeit berichten. Bei der Auseinandersetzung über diese von den Genossen der Armee gegebenen Berichte werden zugleich die positiven Erfahrungen und Methoden der Parteiarbeit in der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft verallgemeinert, womit den Genossen der Armee eine prinzipielle, überaus wirksame Hilfe zuteil wird.

Obwohl es viele gute Beispiele der konkreten politischen Hilfe gibt, kann insgesamt die Einflußnahme der Bezirks- und Kreisleitungen auf die unmittelbare Veränderung der Parteiarbeit in der Armee noch nicht befriedigen.

Die periodische Einschätzung des erreichten Standes der Parteiarbeit und des ideologischen Zustandes in den Einheiten der Armee ist noch kein untrennbarer Bestandteil der politischen Führungsarbeit der leitenden Organe der Partei. Die Büros vieler Kreisleitungen, vor allem dort, wo mehrere und größere Einheiten der Armee stationiert sind, fühlen sich noch ungenügend als Kollektiv für die Erhöhung der führenden Rolle der Partei in der Armee verantwortlich. Auch die Genossen der Stadtleitung Halle und der Kreisleitung Weißenfels haben sich im Büro bisher noch nicht mit der Tatsache des ernststen Zurückbleibens ihrer Führungstätigkeit auf diesem Gebiet auseinandergesetzt. Vielfach bleibt dies ausschließlich den Genossen der Abteilung für Sicherheitsfragen überlassen, was die Hartnäckigkeit des Ressort-Denkens zeigt.

Es gibt eine ganze Reihe von guten Beschlüssen der Büros der Bezirks- und Kreisleitungen, die aber durch ungenügende Kontrolle oft nicht richtig oder überhaupt nicht erfüllt werden. Das Büro der Bezirksleitung Halle hatte zum Beispiel im Mai 1958 beschlossen, daß 42 Mitglieder des Büros der Bezirksleitung und der Kreisleitungen die politisch-ideologische Arbeit in Parteiorganisationen der Armee verantwortlich unterstützen. Die Praxis zeigt jedoch, daß der größte Teil dieser 42 Genossen diesen Beschluß nur höchst ungenügend verwirklicht. Der Genosse J., Vorsitzender der PKK in Buna, war bis heute noch nicht in der ihm zugewiesenen Parteiorganisation, um den Genossen in der Armee bestimmte Parteibeschlüsse zu erläutern und ihnen zu helfen.

Notwendig ist, daß alle leitenden Organe der Partei, vor allem die Büros der Kreisleitungen, ernsthaft einschätzen, inwieweit sie bisher ihrer Verantwortung auch in dieser Beziehung gerecht geworden sind. Gleichzeitig sollten konkrete Maßnahmen festgelegt werden, wie der unmittelbare Einfluß auf die Veranda-